

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Lyrische und andere Gedichte

Uz, Johann Peter

Anspach, 1755

VD18 10856188

Neujahrs-Wunsch des Nachtwächters zu Ternate.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2417

Neujahrs : Wunsch

des

Nachtwächters zu Ternate.

Weckt eure Gatten küssend auf,
Ihr Schönen von Ternate!
Hört, bey des Jahres neuem Lauf,
Wie mir ein Wunsch gerathe!

Ein Mädchen, das sich Muse nennt,
Durchstreicht mit mir die Strassen;
Und was mein Herz euch gutes gönnt,
Will sie in Reime fassen.

Wohlan! die Freude werde neu,
Wie sich das Jahr verneuet!
Es fliehe finstre Heuchelei,
Die sich im Winkel freuet!

Nicht Eigennuß, nur Zärtlichkeit
Sey Stifter unsrer Ehen:
So wird man Hymens güldne Zeit
Auch Jahre dauern sehen.

Die süsse Falschheit unsrer Zeit?

Entweiche von der Erde, weil am sie uns
 Daß alte wahre Redlichkeit
 Noch einmal Mode werde.

Es drohe Miswachs und Verlust?

Gelehrten Schmierereyen:
 Nur müsse junger Mädchen Brust
 Und guter Wein gebeihen!

Gib, Himmel! deinen alten Wein

Den fröhlichen Poeten,
 Die in der Mäusen Lorbeerhahn
 Oft, leider! durstig treten.

Nur Wasser, alter Weisen Trank,

Gib unsern jungen Weisen;
 Und jage den Monaden-Zank
 Von freudenvollen Schmäusen.

Der Geiz mag sein erwuchert Gut

Nur hüten, nicht genießen!
 Doch laß ein Bächlein güldner Fluch
 Auch auf den Weisen fließen!

Denn unsre Weibchen kosten viel,
Wenn sie uns lieben sollen:
Wieviel erfordert Puz und Spiel
Und wann wir schmausen wollen!

Heil allen, denen Heil gebracht;
Heil sey dem ganzen Staate!
Dieß wünsch ich aus bezahlter Pflicht,
Nachtwächter von Ternate.

